



# Niederschrift

über die Sitzung

des Klimaschutzbeirates

am 02.09.2025

im Naturhistorischen Museum, Mehrzweckraum,  
Reichklarastraße 1, 55116 Mainz

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Neef, Marco

### **- Stimmberechtigte Mitglieder der Fraktionen**

Bednarz, Beatrice  
Feller, Ulrike  
Hans, Volker  
Holle, Ludwig bis 16:48 Uhr  
Lukas, Jutta  
Ott, Tim  
Schinke, Holger, Dr.  
Gey, Frank

### **- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen**

Galic, Gregor  
Görmar, Thomas  
Hartenfels, Klaus  
Jung, Detlev, Dr. med  
Köck, Johannes  
Kühne, Carola  
Lotz, Carina  
Niestrath, Bettina  
Ries, Sebastian  
Röder, Rupert, Dr.  
Schlag, Stefan  
Seddig, Ina

### **- beratende Mitglieder**

Julius, Ludwig  
Voigt, Franziska  
Klee, Wolfgang, Dr. bis 17 Uhr

### **- Stellvertretung**

Grünebach, Paul in Vertretung von Steinkrüger, Janina  
Bednarz, Roland Jan-Reiner  
Chwalak, Benjamin  
Gill, Matthias  
Reusch, Simon  
Hinsch, Marina in Vertretung von Frischkorn, Hans-Georg

### **- Verwaltung**

Schmitt, Nastasia Grün- und Umweltamt  
Nalepa, Raphael Grün- und Umweltamt

**- Schriftführung**

Kleefeld, Mona

Schriftführung

**Entschuldigt fehlen**

**- Mitglieder**

Hessedenz, Maike

Rappa, Giovanni

Rosenhayn, Isabella

Speckmann, Eberhard

Vollmer, Doris

wird vertreten durch Ziegler, Charlotte

**- beratende Mitglieder**

Steinkrüger, Janina

Conradi, Beate

**- Stellvertretung**

Ziegler, Charlotte Adele

in Vertretung von Vollmer, Doris

**- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen**

Frischkorn, Hans-Georg

Giel, Thomas, Prof.

Gilcher, Lena

Obermann, Anja

Wittmer, Volker, Dr.

wird vertreten von Hinsch, Marina

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Begrüßung (mit Ehrung und Verabschiedung von Herrn Weinreuter)
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Klimaschutzbeirates vom 27.05.2025
  - 2.1. Übergabe des Wünschebaums
3. Klimaschutzbericht 2025 der Landeshauptstadt Mainz – Maßnahmenbericht zur 2. Umsetzungsphase des Masterplan 100% Klimaschutz  
Vorlage: 1111/2025
4. Kommunale Wärmeplanung  
Vorlage: 1259/2025
5. Sonstiges
6. Gemeinsame Besichtigung des Energiehauses

Der Vorsitzende, Herr Neef eröffnet um 16:02 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung beschließt man mit der erforderlichen Mehrheit folgende Änderungen:

- Neu TOP 2.1 “Übergabe des Wunschebaums”
- Absetzung TOP 6 “Gemeinsame Besichtigung des Energiehauses“

Der Beirat stimmt den Änderungen einstimmig zu.

Im Anschluss übergibt Herr Neef das Wort an Herrn Grünebach, der den Beirat ebenfalls begrüßt und erklärt, dass er als Vertreter für Frau Steinkrüger anwesend ist.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## öffentlich

### **Punkt 1            Begrüßung (mit Ehrung und Verabschiedung von Herrn Weinreuter)**

Herr Weinreuter war ab 1992 als Energiereferent bzw. Fachbereichsleiter für den Bereich Energie und Bauen, verantwortlich für die Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz tätig und ist seit 30.06.2025 in Rente.

Er war ab 1994 als Vertreter der Verbraucherzentrale Mitglied im Klimaschutzbeirat und somit Gründungsmitglied (erste Sitzung des KSB 25.10.1994).

Als einen kleinen Einblick in die Arbeit bei der Verbraucherzentrale, erzählt Herr Neef dem Beirat, dass Herr Weinreuter unter anderem als Energieexperte Verbraucherinformationen und Energieberatungen organisiert hat. Er hat den Wandel bei Verbraucherfragen und Energieberatungen von Öl- und Gasheizungen zu Wärmepumpen, Nahwärme und Photovoltaikanlagen erlebt. Aber auch bleibende Themen wie Dämmung, Lüften und Heizkörper Thermostate hat er bearbeitet. 2010 hat er sogar die Energieberatung für Jürgen Klopp übernommen.

Im Anschluss geht Herr Neef darauf ein, wie Herr Weinreuter in seiner Amtszeit als Mitglied im Klimaschutzbeirat den Beirat unterstützen konnte.

Z.B.:

- Solarkataster und Solaratlas Mainz
- Studie 30% Regenerativstrom Mainz 2020,
- Smart Metering, LED-Teststrecke Mainz-Oberstadt
- Gründung von Energiegenossenschaften (UrStrom)
- Passivhausstandard/Gebäudestandard der Stadt Mainz
- Energetische Stadtsanierung Lerchenberg

Er konnte auch bei einigen Beschlüssen mitwirken, wie z.B.

- Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz (2007)
- Masterplan 100% Klimaschutz (2016)

- Gebäudestandard der Stadt Mainz = Passivhausstandard (2018)

Neben der Gremienarbeit im Klimaschutzbeirat, hat er die Arbeit der Stadtverwaltung direkt unterstützt und ist einige Kooperationen mit der Stadt eingegangen, beispielsweise:

- Abgestuftes Beratungsprogramm zum Thema Gebäudeenergie
- Veranstaltungen, z.B.: „wie kommt die Sonne in den Tank“ oder „welche Heizung passt zu mir“
- Aktionen, wie z.B. Thermographie-Spaziergänge durch Mainzer Oberstadt Solarinitiative der Stadt Mainz (seit 2020), mit rund 100 Beratungen im Kampagnezeitraum
- Sanierungskampagne „Zukunft**W**ärme.“ (ab Herbst 2025)

Herr Weinreuter war häufiger Gast in Medien und beim SWR (Link zum SWR-Beitrag <https://www.swr.de/video/sendungen-a-z/landesschau-rp/couchgespraeche/der-alleswisser-wenns-um-energie-geht-hans-weinreuter-100.html>)

Im Anschluss verlässt Herr Grünebach die Laudatio von Dezernentin Frau Janina Steinkrüger.

Herr Neef und Herr Grünebach übergeben die Präsente an Herrn Weinreuter und bedanken sich für die jahrelange Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Herr Weinreuter übernimmt das Wort und bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt, aber auch mit dem Klimaschutzbeirat und geht nochmals auf die Themen ein, die im Klimaschutzbeirat behandelt wurden und mit denen er bei der Verbraucherzentrale gearbeitet hat.

Anschließend werden die neuen Mitglieder Frau Bettina Niesrath und ihren Vertreter Herr Christian Zarmstorf (Verbraucherzentrale) sowie Herr Ludwig Julius (Mainzer Seniorenbeirat) von Herrn Neef und Herrn Grünebach per Handschlag verpflichtet.

## **Punkt 2**      **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Klimaschutzbeirates vom 27.05.2025**

Die Niederschrift zur Sitzung des Klimaschutzbeirates vom 27.05.25 wird einstimmig genehmigt.

### **Punkt 2.1**      **Übergabe des Wünschebaums**

Herr Görmer berichtet, dass die Bürger auf dem Zukunftsfest befragt wurden, welche Wünsche sie in der Hinsicht Klimaschutz in der Stadt Mainz haben. Hierbei wurden Beispiele wie „weniger Versiegelung, dafür mehr Grün“ genannt.

Die Bürger haben ihre Wünsche auf Zettel geschrieben und anschließend symbolisch an einen Baum gehängt.

In dieser Sitzung soll die Chance genutzt werden, diese Wünsche an die Stadt Mainz weiterzugeben. Herr Görmer übergibt alle gesammelten Wünsche Herrn Grünebach, Abteilungsleiter Klimaschutz und Klimaanpassung.

**Punkt 3**                    **Klimaschutzbericht 2025 der Landeshauptstadt Mainz – Maßnahmenbericht zur 2. Umsetzungsphase des Masterplan 100% Klimaschutz**  
**Vorlage: 1111/2025**

Herr Neef begrüßt Frau Nastasia Schmitt und übergibt das Wort an sie.

Frau Schmitt stellt den Monitoringbericht zur zweiten Umsetzungsphase (2022-2025) des Masterplan 100% Klimaschutz vor. Sie skizzierte die Meilensteine, die bisher im Mainzer Klimaschutz erreicht wurden und berichtet exemplarisch zu Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Energie und Alltag. Frau Voigt (Abteilungsleitung Verkehrswesen) gibt einen Überblick über die Verkehrsmaßnahmen. Darüber hinaus werden Klimaschutzaktivitäten der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG) und Parken in Mainz GmbH (PMG) vorgestellt. Abschließend erfolgt ein Ausblick auf die nächsten Schritte (Fortschreibung der städtischen Treibhausgasbilanz, Vorbereitung der nächsten Fortschreibung des Masterplan 100% Klimaschutz). Aus dem Klimaschutzbeirat werden überwiegend Fragen zur Vorstellung der Treibhausgasbilanz gestellt und wann mit dieser zu rechnen sei.

Alle weiteren Fragen werden schriftlich eingereicht und beantwortet und in der nächsten Sitzung des Klimaschutzbeirates vorgetragen.

Der Klimaschutzbeirat, der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie und der Stadtrat nehmen den Maßnahmenbericht zur 2. Umsetzungsphase des Masterplans 100% Klimaschutz zur Kenntnis.

Der Klimaschutzbeirat nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

**Punkt 4**                    **Kommunale Wärmeplanung**  
**hier: Bericht zum Zwischenstand mit Abschluss der Bestands- und Potentialanalyse**  
**Vorlage: 1259/2025**

Herr Neef begrüßt Herrn Nalepa und übergibt ihm das Wort.

Herr Nalepa gibt dem Beirat vorab die Information, dass am 02.10.25 eine Bürgerveranstaltung stattfindet, an der tiefer in das Thema eingegangen und alles nochmals genau erläutert wird.

Im Anschluss stellt er eine Präsentation zum Thema kommunale Wärmeplanung vor. Hierbei geht er zunächst auf die Unterschiede zwischen dem Wärmemasterplan 2.0 und der kommunalen Wärmeplanung ein. Der Wärmemasterplan wurde federführend von den Stadtwerken Mainz erstellt, auf die die kommunale Wärmeplanung aufbaut und andere Szenarien und andere Sichtweisen berücksichtigt.

Danach erklärt Herr Nalepa nochmal kurz, was die kommunale Wärmeplanung ist:

- Ein strategisches Planungsinstrument der Landeshauptstadt Mainz
- Orientierungshilfe mit dem Ziel größtmöglicher Planungssicherheit
- Voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete werden identifiziert
- Rechtsverbindlichkeiten werden z.B. über Satzungen oder Bauleitpläne geschaffen

- Ist keine Detailplanung zur technisch-wirtschaftlichen Machbarkeit von Maßnahmen wie Neu- oder Ausbau der leitungsgebundenen Wärmeversorgung

Aktuell befindet sich das Thema im Abschluss der Bestandsanalyse und Potenzialanalyse, d.h. es besteht die Pflicht zur Veröffentlichung und dies passiert in der Berichtsform am 02.10.25 bei der Bürgerveranstaltung.

Das Ziel der Bestandsanalyse war der Erkenntnisgewinn, wie aktuell in Mainz geheizt wird, mit welchen Energieträgern und in welchem Energievolumen und darauf aufbauend die Treibhausgasbilanz. Hierfür wurden verschiedene Daten eingesammelt. Hierbei wurden Verbrauchsdaten gesammelt, z.B. der Mainzer Stadtwerken oder auch von Schornsteinfegern, und Bedarfsdaten aus vorhandenen Daten berechnet.

Die Aussage der Bestandsanalyse ist, dass auf dem Wärmesektor insgesamt ca. 2.600 GWh im Jahr an Energie verbraucht wird, davon 62% von privaten Haushalten, 27% von Gewerbe und Industrie und 11% von kommunalen Gebäude.

13% des Wärmebedarfs werden aktuell durch erneuerbaren Energien oder Abwärme bereitgestellt.

Der Wärmeverbrauch wird zu ca. 75% mit Erdgas und zu 18% durch Fernwärme gedeckt.

Von 45.000 Gebäuden in Mainz werden ca. 880 mit Wärmepumpen versorgt.

Anschließend zeigt Herr Nalepa nochmal Übersichten zum Energieverbrauch Wärme nach Sektoren, Energieverbrauch Wärme nach Energieträgern sowie Wärmebedarf aufgeteilt nach Energieträgern und CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgeteilt nach Energieträgern.

Die Ziele der Potenzialanalyse sind

- die Ermittlung und Bewertung der vorhandenen Potenziale zur Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien
- die Erfassung von Potenzialen unvermeidbarer Abwärme
- die Abschätzung der Potenziale zur Energieeinsparung.

Diese Analyse zeigt auf, wo die Potenziale für die erneuerbare Energie liegen. Hierbei wurde geschaut, wo die theoretischen Potenziale liegen und wie diese nutzbar sind.

Als nächstes zeigt Herr Nalepa eine Übersicht von theoretischem Potenzial erneuerbarer Wärmequellen im Stadtgebiet Mainz, wie z.B. Solarthermie, Luftwärmepumpen, Kläranlagen usw., die durch ein Ampelsystem aufgeteilt wurden, um aufzuzeigen wie gut nutzbar diese sind.

Danach zeigt er eine weitere Übersicht von theoretischem Potenzial erneuerbarer Stromquellen, die ebenfalls durch ein Ampelsystem aufgeteilt wurden.

Abschließend gibt Herr Nalepa nochmals eine kurze Zusammenfassung über die vorgestellten Punkte und erläutert die weitere Vorgehensweise in der kommunalen Wärmeplanung.

Die Fragen der Beiratsmitglieder werden von Herrn Nalepa und Herrn Grünebach beantwortet.

Der Klimaschutzbeirat, der Ausschuss für Grün, Umwelt und Energie und der Stadtrat nehmen den Bericht zum Zwischenstand der Kommunalen Wärmeplanung zur Kenntnis.

Der Klimaschutzbeirat nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

## Punkt 5

## Sonstiges

--



Punkt 6      Gemeinsame Besichtigung des Energiehauses

Abgesetzt!

Ende der Sitzung: 17:42 Uhr

gez.

.....

Vorsitz

Marco Neef

gez.

.....

Schriftführung

Mona Kleefeld